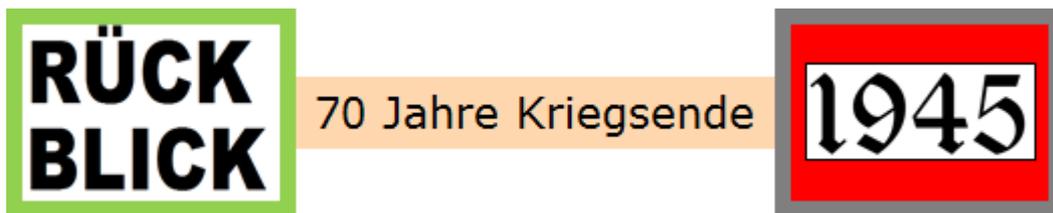


1945, Auszug aus dem Tagebuch
von Lotte Kopp

Sonderdruck

Herausgegeben vom Arbeitskreis Zeitgeschichte,
Oberursel



Teil 2

Auszug aus dem Tagebuch
von Lotte Kopp

1945, Auszug aus dem Tagebuch
von Lotte Kopp

Teil 2

Auszug aus dem Tagebuch
von Lotte Kopp



Quelle: Manfred Kopp

1945, Auszug aus dem Tagebuch
von Lotte Kopp

Zeit: **Aus dem Notizbuch von Lotte Kopp (1905 - 1997)**
Februar - Sept. 1945

1944

25. Nov. Tagesalarm, viel Flieger, 1 Abschluß, Jäger am Schwarzen Weg heruntergekommen, sah den Fallschirm und den Mann baumeln (Bingen, Rüdesheim)
30. Nov. Tagesalarm. Unheimliche Überflüge, Flakblindgänger bei Krämer, Steingasse. 3 Bomben in Oberursel (Cafe Wien, Kutscher, Trapp im Holzweg)

1945

21. Febr. Am Tag viele Überflüge, Tiefflieger, Schütz-Weißkirchen.
25. Febr. Nachts ohne Alarm, Bomben bei Weißkirchen, Mordsschlag.
02. März toller Alarm, viele Überflüge, Tiefflieger, Bomben Motorenfabrik, Turner, 1 Mann tot, Oberstedten etc.
05. März Manfred 8 Tage Schulferien wegen Kohlenmangel.
09. März Alarm, viele Flieger, Bomben auf Ffm.Hedderheim, abends Tiefflieger mit Maschinengewehr.
16. März ganzen Tag Alarmzustand, viele Soldaten durch die Feldbergstraße
19. März Flak am Bahngleis, 4 Stück, 1 Abschluß gesehen, ganzen Tag Verbände und Tiefflieger.
20. März Kartoffel gesetzt, die ersten! Bei Tieffliegern in die Furchen gelegt. Empfehlung: Erst Gräben ausheben.
21. März schöner Tag, ab 6 Uhr in Bommersheim Kartoffel gesetzt, abends Bomben nach der Hohemark zu.
23. März Panzerspitzen in Groß-Gerau, Straßsenkämpfe in Mainz.

1945, Auszug aus dem Tagebuch
von Lotte Kopp

25. März schöne Sonne, Völkerwanderung der Ausländer nach Osten. Frankfurt soll geräumt werden. Kein Licht! Viele Menschen ziehen vorbei.
26. März Kein Licht, kein Radio, keine Zeitung, keine Post mehr.
27. März Andrang in den Läden. Oberursel soll geräumt werden. Ffm-Sachsenhausen besetzt. Amerikaner. Im „Reichshof“ Kleiderlager geräumt. Nachts schwere Artillerieschießerei. Nicht ausgezogen, nicht geschlafen.
28. März Viele Soldaten ziehen durch die Feldbergstraße. Nachts starkes Artillerieschießen. In Oberursel verschiedene Schäden.
29. März Sie sollen in Weißkirchen und an der Hohemark sein. Manfred kommt von einem Soldaten Knobelbecher geschenkt. Nachts Ruhe.
30. März Amerikaner kommen durch. Deutsche Soldaten müssen in Gefangenschaft.
31. März Ausgehverbot! Nur von 7-9 und 15-18 Uhr aus dem Haus. „Reichshof“ wird belegt
01. April Ostern. Entferntes Schießen. Schmitten und Usingen sollen kaputt sein.
02. April Uhr eine Stunde vorgestellt. Häuser müssen geräumt werden, Nassauerstr. um den Bahnhof herum. LKW-Kolonnen mit Schwarzen kommen durch. Schrecklich! Immer noch kein Licht. Ausländer stehlen.
03. April So schönes Wetter. Ausgehzeit jetzt von 7-19 Uhr. Wer außer der Zeit auf der Straße ist, wird erschossen. Neue Lebensmittelkarten. 1 Bro, 200 gr. Fett, das andere fraglich. Viele deutsche Soldaten auf LKW zusammengepfertcht, kommen durch. DULAG soll Gefangenenlager geben.
04. April Viele LKW mit unseren Soldaten fahren vorbei. So ein Ende! Die Truppen sollen schon in Hannover, Kassel, Eisenach sein.

1945, Auszug aus dem Tagebuch
von Lotte Kopp

07. April Immer noch endlose Autokolonnen mit Soldaten vorbei. Amerikaner mit unendlichem Automaterial. Ausländer stehen schrecklich.
09. April Nachmittags wieder Licht da. Amerikaner sausen wie toll mit den Autos. In Bommersheim sollen 150 Schwarze sein. In der Oberschule eine schwarze Fahrerkolonne.
12. April Fahrradverbot. Man hört Greuelmärchen von den Schwarzen. Versuchen in die Häuser zu kommen. Suchen Frauen, Wein, Uhren, Fahrräder, Radios werden geholt. In 28 Häusern sollen sie gewesen sein. Schreckliche Zeiten!
13. April Bei Menges gibt es Schnaps. Er wird von den Ausländern bedroht und will sein Lager räumen. Es soll für 30.000,- Schnaps sein. So viele Autos mit unseren Soldaten kommen nicht mehr durch.
Ration für die Woche vom 8.-15.04.: 1 Brot, 500 gr. Weißbrot, 65 gr. Margarine, 100 gr. Nahrungsmittel, 150 gr. Fleisch, für drei Wochen: 500 gr. Zucker, 75 gr. Kaffee, ½ Päckchen Seifenpulver.
18. April 4 Schwarze sollen erschossen worden sein, die in Häuser eingedrungen waren und Leute belästigt haben. Man hört immer noch von Fällen.
19. April Auf der Oberschule weht die amerikanische Flagge. Es sind immer noch Schwarze drin. Aus der Adolf-Hitler-Allee übertünchen sie Eisenhower-Allee. Wegen Roosevelts Tod ist Halbmast. Goebbels soll wieder geredet haben zu Führers Geburtstag.
21. April Die Amerikaner machen Kabel ab. Es heißt, es kämen Franzosen. Was wird noch alles werden?
23. April Es sind viele Kinder bei den Schwarzen und rauchen Zigaretten. Schrecklich!
Ein Schwarzer springt in der Badehose ins Löschwasserbecken. Buben sollen H.J.Messer gegen Konserven eintauschen. Tagsüber oft Lautsprecher-Jazz. Negermusik schrecklich anzuhören. Schon 14 Tage keine Butter.

1945, Auszug aus dem Tagebuch
von Lotte Kopp

25. April Schwarze Soldaten kommen weg. Was kommt nach?
30. April 3 Stunden bei Gärtner Rompf wegen der Pflanzen für den Garten angestanden.
09. Mai Der 8. Mai soll für Amerikaner Feiertag sein wegen Frieden. Es gibt 10 Zigaretten pro Kopf. Jeder, der 5 Flaschen Wein hat, soll 2 abgeben.
Mölders und Udet sollen gar nicht verunglückt sein. Göring und Kesselring sollen in englischer Gefangenschaft sein.
11. Mai Ausgehzeit von $\frac{1}{2}$ 6 - 9 Uhr. Verdunkelung ist aufgehoben.
14. Mai Polen stehlen immer noch bei den Bauern und in den Geschäften wollen sie Sachen kaufen.
15. Mai Es gibt immer noch kein Geld, schon $\frac{1}{2}$ Monat herum. In der Oberschule sind wieder Amerikaner. Dr. Liesau muß heraus. Sie haben sich den Löschweiher als Schwimmbad gerichtet.
16. Mai Ich bekomme 75,70 ausbezahlt. Es gibt 80 gr. Butter extra!
21. Mai Polen plündern und stehlen immer noch. Soldaten in Militärkleidung kommen durch Oberursel aus Ingolstadt, Tuttlingen, die von den Franzosen entlassen waren, zu Fuß.
25. Mai Die erste Bahn fährt wieder nach Homburg.
31. Mai Mit Oma Kopp in der Kutsche nach Bommersheim gefahren. Abends mit Gugel heraufgefahren. (Das einzige fahrtüchtige Auto in Bommersheim.)
06. Juni Frankfurter Sender geht wieder.
20. Juni Hans Straub, Karl Abt aus Kreuznach. Ralf Frerk aus Remagen im Laufe der Woche gekommen.
05. Juli In Bommersheim Kartoffeln ausgemacht und verkauft. Furchtbarer Tumult beim 2. Wagen. Leute drücken sich fast tot.

1945, Auszug aus dem Tagebuch
von Lotte Kopp

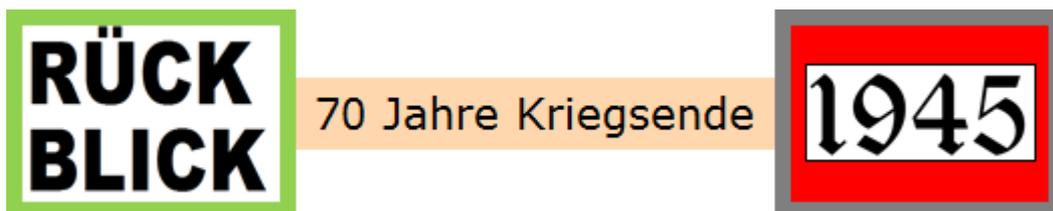
16. Juli Irene mal besucht. Sie ist wieder zuhause nach 6 Monaten Goddelau. (Ihre Schwester war am 27. Februar in Mainz, Hafenstr.12 ausgebombt und in die Nervenheilanstalt eingeliefert worden.)
21. Juli Amerikaner machen Haussuchung und Passkontrollen.
29. Juli Lilo (Wachsmann) Kaffee spendiert und mit uns getrunken.
10. Sept. Nach Homburg zu Frau Günther (Wahrsagerin) gefahren wegen Adi und Onkel Heini. Hoffentlich wird's bald wahr, was sie gesagt hat.
29. Sept. In Bommersheim, Manfred lernt Traktorfahren. (12 Jahre)

(zusammengestellt von Manfred Kopp)

1945, Auszug aus dem Tagebuch
von Lotte Kopp

Sonderdruck

Herausgegeben vom Arbeitskreis Zeitgeschichte Oberursel



*Sonderdruck
Herausgegeben vom Arbeitskreis Zeitgeschichte, Oberursel*